

	<p>Objekt: Gortyn</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18218457</p>
--	--

Beschreibung

Der mythische König von Kreta Minos soll in Gortyn unter einer Platane von Zeus und Europa gezeugt worden sein. Diese der Sage nach immergrüne Platane wurde in Gortyn als heiliger Baum verehrt. Deshalb ist anzunehmen, dass die Münzbilder Europa in ebendiesem Baum sitzend zeigen. Wahrscheinlich wird dies auch durch die Rückseitendarstellung des Stiers, da Zeus die phönikische Prinzessin Europa in dieser Erscheinungsform nach Kreta gebracht hatte. Auf der Vorderseite dieser Münze sitzt ein Adler, das Attributtier des Zeus oder er selbst in einer weiteren tierischen Erscheinungsform, bei Europa im Baum.

Vorderseite: Europa sitzt in einem Baum nach r., mit der r. Hand stützt sie sich auf einen Ast, mit der l. Hand hält sie einen Schleier, ihren Kopf hat sie in die Frontale gedreht. Auf einem Ast sitzt l. ein Adler nach l. mit umgewandtem Kopf.

Rückseite: Stier steht mit umgewandtem Kopf nach l.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.21 g; Durchmesser: 20 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 270-260 v. Chr.

wer

wo Gortyn

Besessen wann

wer

Arthur Löbbecke (1850-1932)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Drachme
- Hellenistische Epoche
- Mythos
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- G. Le Rider, Monnaies Crétoises du Ve au Ier siècle av. J.-C. (1966) 152 Taf. 42,12..
- J. N. Svoronos, Numismatique de la Crète ancienne (1890) 171 Nr. 106 (dieses Stück).